

8. August 2018

Ausgabe 4, August



Liebe AWO-Freunde und AWO-Freundinnen,

wir leben in einer verrückten Zeit, in der es immer wichtiger wird, einen guten Kompass zu haben und die Orientierung zu behalten. Der Sommer kommt uns so lang und heiß vor wie nie und nun dämert es so langsam auch den letzten Skeptikern, dass die Warnungen der Wissenschaft vor den Folgen einer von Menschen mitverursachten Erderwärmung doch ernst genommen werden müssen.

Gesellschaftlich und politisch beherrschen die Themen Zuwanderung, Integration und der Umgang mit Geflüchteten nach wie vor die Diskussionen. Die Debatte wird durch die Äußerungen von Mesut Özil über seine Erfahrungen und Empfindungen hinsichtlich seiner Integration als türkischstämmiger Deutscher angeheizt. Viele Menschen in einer ähnlichen Situation, die nicht so prominent sind, melden sich nun zu Wort, mit ganz ähnlichen Erfahrungen und Gefühlen wie er. Das ist für viele von uns,

die wir in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen z. B. als Nachbarn, als Arbeitskollegen, als Mitschüler oder als Mitglied im gleichen Verein oder in der gleichen Partei, als Lehrerin oder Erzieherin mit ihnen zu tun hatten, nicht immer schmeichelhaft, mitunter auch beschämend. Ich finde es gut und richtig, dass darüber offen und ehrlich diskutiert und nachgedacht wird.

Die AWO steht für Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität und Toleranz. Null Toleranz bringen wir jedoch für diejenigen auf, die diese Werte anderen Menschen vorenthalten wollen. Menschlichkeit kennt kein Geschlecht, keine Rasse, keine Nationalität oder andere Unterscheidungsmerkmale, die sich Menschen ausdenken, um zu diskriminieren. Das ist unser Kompass, der uns Orientierung gibt.

In diesem Sinne wünsche ich euch schöne Tage und kühle Nächte!

Herzlichst Eure



Inklusives AWO-Familienfest – So sieht erfolgreiche Zusammenarbeit aus

„Wir bewegen was“ – Das war das Motto des inklusiven Familienfestes, das am Donnerstag, den 3. Mai 2018, im Stadtteilhaus Vorhalle große und kleine Besucher begeisterte.

Denn bewegt hat sich an diesem bunten Nachmittag vieles: Nicht nur der Veranstalter, die AWO Hagen-Märkischer Kreis, sondern auch alle Kooperationspartner gingen erfolgreich Hand in Hand, um ein abwechslungsreiches Programm für Menschen mit und ohne Behinderung auf die Beine zu stellen.

Ob der Vorhaller Stadtteilpolizist, Bethel.regional, das Falken-Jugendzentrum Vorhalle oder die Freiwillige Feuerwehr – gemeinsam mit der AWO

hieß es für alle an diesem Tag, auf die Situation von Menschen mit Behinderung und ihre gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft auf-



merksam zu machen, und dabei allen Besuchern viel Spaß zu bieten.

Alle kleinen Besucher begeisterte das Stadtteilhaus rund um die Kita Vorhalle beim Kinderschminken, auf der Hüpfburg, beim Fimo-Basteln und bei spannenden Geschichten. Aber auch bei den fanta-

sievollen Zaubershows staunten große und kleine Besucher gleichermaßen.

Ob ein Rollstuhlparcours von Bethel.regional, ein Tastparcours der AWO-Frühförderung, ob der spannende Einsatzwagen der Freiwilligen Feuerwehr, Infostände der AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung sowie der AWO-Suchthilfe und eine große Auswahl an Köst-

lichkeiten aus aller Welt – dank der Förderung der Aktion Mensch waren sämtliche Angebote und Aktionen an diesem Nachmittag kostenlos.

Aufgrund der gelungenen Zusammenarbeit, freuen sich die Kooperationspartner darauf, auch künftig gemeinsame Wege zu gehen.

AWO präsentiert sich im Mehrgenerationenpark Schalksmühle

Im Rahmen der AWO-Aktionswoche präsentierte sich die AWO am 20. Mai im Mehrgenerationenpark Schalksmühle.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten Jung und Alt viel Spaß, sodass der Park seinem

Namen gerecht wurde. Beim AWO-Ortsverein gab es Kaffee und Kuchen, die OGS Spornmecke, die AWO-Kita Mittendrin und die Kindertagespflege Lüdenscheid informierten über ihr Angebot.





Der AWO-Aktionstag in der Lüdenscheider Innenstadt am 20. Juni 2018 war ein voller Erfolg.

Mit vereinten Kräften gestalteten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zahlreichen AWO-Einrichtungen aus Lüdenscheid diesen Tag, der über die Arbeit und Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt informierte.

Bei Kaffee und Kuchen kam es zu vielen interessanten Gesprächen, was sicherlich auch durch das gute Wetter begünstigt wurde.

Einige Kindergruppen aus den AWO-Kitas erfreuten mit ihren musikalischen Darbietungen das Publikum und das Team der Familienbildungsstätte informierte über seine Arbeit und das breite Angebot. Neben den Kita Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern waren auch das Mehrgenerationenhaus, der AWO-Reiseservice, die Senioreneinrichtung Parkstraße und die Wohnberatung der Marienstraße sowie die Migrationsberatung beim Aktionstag dabei.

Ortsvereinsvorsitzender Klaus Wieber war mit seinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern rundum zufrieden und lobte die gute Zusammenarbeit mit den Lüdenscheider AWO-Einrichtungen. Insgesamt war der Aktionstag ein voller Erfolg und bot auch einen Vorgeschmack auf ein anstehendes großes Ereignis: Im nächsten Jahr wird die AWO 100 Jahre alt.

25 Jahre Städtepartnerschaftsverein Hagen – AWO Kreisvorsitzender Jürgen Reiß gratuliert

Am 26. Mai fand im Hagener Rathaus eine kleine Jubiläumsfeier für den Städtepartnerschaftsverein statt, der auf den Tag genau vor 25 Jahren gegründet wurde.

Da auch der AWO Kreisverband

Hagen Vereinsmitglied ist, gratulierte natürlich auch Kreisvorsitzender Jürgen Reiß, der sich zudem in das Goldene Buch der Stadt eintragen konnte.



50 Jahre AWO-Kita Ischeland – großes Familienfest



Im Mai 1968 wurde der AWO-Kindergarten /Kinderhort Ischeland als größter Neubau eines Kindergartens in Hagen eingeweiht. Für die Bausumme von 500 000 DM entstand damals ein großzügiger Komplex mit mehreren Baukörpern für insgesamt drei Gruppen mit je 25 Kindern.

Im angeschlossenen Kinderhort konnten Kinder bis zum Alter von 14 Jahren betreut werden.

Sommerfest HTZ

Am 30. Juni hat im Helmut-Turck-Zentrum in Hefle, erneut bei schönstem Sommerwetter, das erfolgreiche Sommerfest stattgefunden.

Bewohner des Hauses, Anwohner aus Hefle und auswärtige Gäste haben das Wetter genutzt und einen schönen Tag rund um das HTZ verbracht. Gute Unterhaltungsmusik, Reibekuchen und Gebrilltes sowie eine Tombola

Am 16. Juni feierte die AWO-Kita Ischeland nun ihr 50-jähriges Bestehen mit einem großen Familienfest, zu dem nicht nur die heutigen Kinder und ihre Eltern, sondern auch Ehemalige, Freunde und Förderer der Einrichtung eingeladen waren. Diese sind der Einladung von Kita-Leitung Tünde Feigi, die sich über jeden einzelnen Besucher gefreut hat, gerne nachgekommen, um bei einem

gehören mittlerweile zum Standardprogramm für diesen Tag und fanden wieder großen Anklang.

Eine Besonderheit war in diesem Jahr jedoch die Teilnahme am „!SING – DAY OF SONG“. Um Punkt 12.10 Uhr wurde zeitgleich mit zahlreichen Sängerinnen und Sängern, an vielen Spielorten in der gesamten Metropole Ruhr gemeinsam gesungen, definitiv

kleinen Imbiss ins Gespräch zu kommen und in Erinnerungen zu schwelgen. Natürlich gab es auch ein buntes Programm mit Tanz und Spiel für Kinder und Eltern und auch die obligatorischen Festreden durften nicht fehlen.

AWO-Unterbezirksvorsitzende Renate Drewke blickte nicht nur auf die lange Geschichte der Einrichtung zurück, sondern lobte auch die gute Arbeit heutigen Kita-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der regelmäßigen Rezertifizierung als Familienzentrum widerspiegelt. AWO-Ortsvereinsvorsitzender Horst-Dieter Schulte nutzte das Fest für ein paar Worte, da der Ortsverein der Kita sehr verbunden ist und sie seit Jahren mit Spenden unterstützt.



ein Highlight im Jahresprogramm des Hauses.

Abschluss des EU-Projekts OLDIM

„Wir führen bereits seit 14 Jahren fortlaufend von der EU finanzierte Projekte durch.“, berichtet Marion Wassermann, die sich im AWO-Unterbezirk, vornehmlich für den Betrieb Suchthilfe, um Akquise und Durchführung von Projekten kümmert.

Zielgruppe des aktuellen EU-Projektes OLDIM (older drug addicts in motivational progress), das nun erfolgreich abgeschlossen wurde, waren ältere abhängige Menschen.

Langjährige Abhängigkeit hat oftmals massive Einschränkungen, wie etwa gesundheitliche und psychische Probleme, eingeschränkte oder fehlende soziale Kontakte außerhalb des Drogenmilieus, Verschuldung, Langzeitarbeitslosigkeit oder kriminelle Vorerfahrungen, zur Folge.

Bereits im Vorgängerprojekt "OLDI" (older drug addicts in process) wurden altersspezifische Ansätze entwickelt, um den Abhängigen Wege aus der gesellschaftlichen und persönlichen Isolation zu eröffnen. Die Erfahrungen haben im Anschluss gezeigt, dass gute Ansätze nur bedingt Erfolge bringen, wenn ein wesentlicher Faktor nicht ausreichend vorhanden ist, nämlich Motivation, die als Grundlage für Veränderungsprozesse vorhanden sein muss.

Im Projekt OLDIM wurden nun Methoden und Rahmenbedingungen zur Motivationsförderung älterer Abhängiger ermittelt.

Während der zweijährigen Projektlaufzeit haben sich die fünf Projektpartner aus Deutschland, Dänemark, Kroatien, der Slowakei und Österreich in ihren jeweiligen Heimatländern zum Fach- und Erfahrungsaustausch getroffen und Einblicke in die verschiedenen Arbeitsansätze und Kulturen der Partnerländer gewinnen können.

Das angestrebte Projektziel bestand darin, den älteren abhängigen Menschen eine Aktivierung und Stärkung ihrer Persönlichkeit, Schritte aus Ihrer Isolation und Perspektivlosigkeit hin zu einer Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu erleichtern.

Die Vielfältigkeit von Erfahrungen und Kenntnissen im länderübergreifenden Austausch eröffnete den Projekt-Teilnehmern ein breites Spektrum an zielfördernden Ideen und Ansätzen. Dies wäre in dem Maße auf nationaler Ebene nicht möglich gewesen.

Darüber hinaus sind grenzüberschreitende Freundschaften entstanden, die zum Teil schon mehr als zehn Jahre andauern.

Die Partner haben nun während eines dreitägigen Besuches ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen eines Workshops beim Projektkoordinator AWO-Klinik Deerth vorgestellt. Der zuständige Betriebsleiter Markus Stremmel-Thoran würdigte die Arbeitsergebnisse und betonte die dringende Notwendigkeit den motivationspsychologischen Aspekten in der Behandlung noch mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Die Geschäftsführerin des AWO-Unterbezirks Hagen — Märkischer Kreis Birgit Buchholz sowie die Beigeordnete der Stadt Hagen Margarita Kaufmann begrüßten die Projektbeteiligten und Gäste, zu denen auch die ehemalige Ministerin für Soziales und Jugend in Kroatien zählte.

Frau Buchholz und Frau Kaufmann würdigten ausdrücklich die gute länderübergreifende Zusammenarbeit, die erzielten Ergebnisse sowie den Mehrwert der europäischen Zusammenarbeit.



René Röspel untersucht mit kleinen Forschern der AWO-Kita Lennetal das Flusswasser in Hagen

Am 21. Juni fand der bundesweite Tag der kleinen Forscher unter dem Motto „Entdeck, was sich bewegt!“ statt. Dies hat der Hager SPD-Bundestagsabgeordnete René Röspel zum Anlass genommen, um die AWO-Kita Lennetal, die als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert ist, zu besuchen und die Kinder an die Lenne zu begleiten.

Dort wurde das Flusswasser sprichwörtlich unter die Lupe genommen und auf Flusskrebse, Wasserschnecken und Co. untersucht. Darüber hinaus wurden Blumen, Gräser und Sträucher am Ufer entdeckt und bestimmt. Auch wenn, trotz Gummistiefeln und Regenhosen, nicht alle Füße trocken geblieben sind, hatten Kinder, Erzieher und der Abgeordnete, der von Hause aus Biologe ist, sichtlich Spaß.

Die AWO-Kita Lennetal verlängert



te den Mitmachtag, der noch dazu in die AWO-Aktionswoche fiel, gleich um eine ganze Woche, in der die Kita-Kinder jeden Tag im Freien verbrachten, um etwa Tipis zu bauen oder Stockbrot zu backen.

Beim „Haus der kleinen Forscher“ handelt es sich um eine gemeinnützige Stiftung, die sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik en-

gagiert. Auf spielerische und kindergerechte Art wird dank dieses Angebots der Wissensdurst und Entdeckerdrang unserer AWO-Kinder angesprochen.



15 Jahre Wohnanlage Iserlohn

Am 26. Mai feierte die Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen in Iserlohn ihr 15 jähriges Bestehen.

Mit Familien, Freunden und vielen Gästen bei Musik und Tanz wurde auf der Straße ein schönes Sommerfest gefeiert. Geehrt wurden die Mitarbeiter*innen, die von Beginn an im Haus arbeiten. Auch viele Bewohner*innen leben seit 15 Jahren dort.



Terminankündigungen August bis Oktober 2018

Was ist los im AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

18. August, ab 14.00 Uhr	Sommerfest, OV Boelerheide, Overbergstraße 125, 58099 Hagen
18. August, ab 12.00 Uhr	Sommerfest, OV Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhalle, Vorhaller Str. 36, 58089 Hagen
31. August	Abschiedsfeier Heilpädagogischer Kindergarten Schürfelde, Schürfelde 2, 58540 Meinerzhagen
19. September	Herbstfest, OV Emst-Bissingheim-Remberg, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen
20. September	Mitarbeiter Gesundheitstag, Peterstraße 15, 58636 Iserlohn
29. September	Tag der offenen Tür, OV Eilpe, Selbecker Straße 16, 58091 Hagen
4. Oktober, ab 14.30 Uhr	40 Jahre Erziehungsberatungsstelle Meinerzhagen, Prumbomweg 3, 58540 Meinerzhagen
10. Oktober	Oktoberfestkracher, OV Haspe-Westerbauer, Hüttenplatz 44, 58135 Hagen
10. Oktober, ab 14.30 Uhr	Musikalische Weltreise mit den Herbstzeitlosen, OV Iserlohn, Nußstr. 1-3, 58636 Iserlohn
11. Oktober	Oktoberfest in Bayerischer Manier, OV Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin-Straße 11-15, 58099 Hagen
13. Oktober, ab 15.00 Uhr	Herbstfest, OV Schalksmühle, Volmestraße 30, 58579 Schalksmühle
25. Oktober	Modenschau, OV Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin-Straße 11-15, 58099 Hagen
27. Oktober	Oktoberfest, OV Haspe-Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen
31. Oktober	Halloween-Party, OV Hohenlimburg, Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Termine im AWO-Jubiläumsjahr 2019

Anbei schon mal ein paar Termine, die man sich für das kommende Jahr vormerken sollte

18. Januar	Mitarbeiterfest, Stadthalle Hagen, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen
30. März	Ehrenamtsfest, Haus Lennestein, Werdohler Str. 15, 58762 Altena
28. Juni	AWO-Empfang, Sparkassenforum, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen
29. Juni	AWO-Fest, Volkspark Hagen, Körnerstraße 48, 58095 Hagen
30. August bis 1. September	AWO-Fest Dortmund, zahlreiche Standorte in der der Dortmunder Innenstadt

Wir stellen uns vor...

Präventionsprogramm Wegweiser



Das Präventionsprogramm WEGWEISER – des Nordrhein-Westfälischen Innenministeriums nimmt nun auch in Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Märkischen Kreis seine Arbeit auf.

Bei „Wegweiser“ handelt es sich um ein Präventionsprogramm, das den Einstieg von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den gewaltbereiten Salafismus verhindern will. Es soll mögliche Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bereits in ihren Anfängen verhindern helfen.

Dieses Programm wurde durch das Ministerium des Inneren in Nordrhein-Westfalen bereits in insgesamt 15 anderen Kommunen im Land initiiert und nimmt nun ab sofort die Arbeit auch in Hagen auf, wie die Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Unterbezirk Hagen – Märkischer Kreis jetzt mitteilte.

„Wir sind sehr froh, dass die Entscheidung getroffen wurde, unseren Verband mit dieser spannenden Aufgabe zu betrauen, und wir trauen uns diese Aufgabe auch durchaus zu“, so Geschäftsführerin Buchholz.

Individuelle Beratung von Jugendlichen, Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und weiteren

Ratsuchenden und Interessierten sind im Programm Wegweiser ein wesentlicher Schwerpunkt. Dabei steht die ganz direkte Beratung vor Ort im Mittelpunkt.

„Vertraulich, individuell und lösungsorientiert wird die Beratung sein“, so Susanne Jakoby, Betriebsleiterin des Bereiches Bildung, Beruf und Migration. „Sie richtet sich vor allem an Angehörige und Personen, die Probleme beobachten und Veränderungen bei den jungen Menschen feststellen“, so Jakoby.

Die Information und Beratung von Schulen, sozialen Einrichtungen, Moscheevereinen und Behörden sind der zweite Schwerpunkt im Programm Wegweiser. Dazu sind Vorträge, Workshops und Informationsveranstaltungen geplant, die Kooperation mit Partnern ist dabei gerne gesehen und soll zur baldigen und vor allem möglichst flächendeckenden Angeboten führen.

„Ganz konkret beginnt in diesen Tagen die Vernetzung mit möglichen Partnern, dabei ist die große Region, neben der Stadt Hagen werden der Ennepe-Ruhr Kreis und der Märkische Kreis bedient, eine echte Herausforderung. Werbung und Information zu Wegweiser und natürlich erste Beratungen bilden

die konkrete Arbeitsplanung für die nächsten Monate“, so Meinolf Remmert, der die drei Mitarbeitenden des Wegweiserteams, zwei Frauen und ein Mann, verantwortlich begleitet.

Adresse:

Bergischer Ring 7

58095 Hagen

Telefon: 02331/ 9346980

Fax: 02331/ 9347668

Email: wegweiser@ha-en-mk.de

Internet:

www.wegweiser-ha-en-mk.de

Telefonische Sprechzeiten:

Montag 09.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag 14.00 -15.30 Uhr

Persönliche Sprechzeiten nur nach vorheriger Vereinbarung.



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Hagen – Märkischer Kreis

Impressum

AWO Unterbezirk Hagen-
Märkischer Kreis
Böhmerstr. 11
58095 Hagen

Redaktionell verantwortlich:
Birgit Buchholz, Geschäftsführerin